



Mit acht Hunden war die Rettungshundestaffel Warendorf am Donnerstag in Ahlen vertreten. Aufgabe der Vierbeiner war es, die auf dem Gelände der Ahlener Umweltbetriebe Vermissten aufzuspüren. Bilder: Korte-Dolenc

Wasser marsch: Nachwuchs löscht

Ahlen (ako). Gleich acht verletzte Personen mussten nach einer angenehmen Explosion auf dem Gelände der Ahlener Umweltbetriebe am Donnerstag von den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr versorgt werden.

Unterstützt wurde der Feuerwehrnachwuchs dabei von den Mitgliedern der Rettungshundestaffel Warendorf, die mit ihren Vierbeinern nach den auf dem Gelände Vermissten suchte, während die Mitglieder der Jugendfeuerwehr zunächst die Wasserversorgung herstellten und den Brandherd löschten.

36 Jugendliche aus der Ahlener Jugendfeuerwehr sowie aus Dolberg und Vorhelm nahmen an der groß angelegten Übung teil. Wie Stadtjugendfeuerwehrwart Michael Stienemeier erläuterte, sei die feuerwehrtechnische Ausbildung des Nachwuchs nur ein Teil

der umfangreichen Jugendarbeit in der Feuerwehr. Neben Übungen zum Löschen und Bergen stehen bei der Jugendfeuerwehr auch gemeinsame Aktivitäten und Spiele auf dem Programm.

Das Gelände der Ahlener Umweltbetriebe nutzten die Mitglieder der Rettungshundestaffel Warendorf nach erfolgreichem Abschluss der Feuerwehrrübung zu weiteren Übungen. Wie Detlef Heinrich von der Rettungshundestaffel erläuterte, war diese am Donnerstag mit zwölf Leuten in Ahlen vertreten. Acht Hunde wurden in den Einsatz gebracht.

Einen besonderen Dank richteten die Verantwortlichen an die Ahlener Umweltbetriebe, die für die Übung das Gelände zur Verfügung gestellt hatten. Nach erfolgreicher Manöverkritik wartete auf die fleißigen Jugendfeuerwehrkameraden eine warme Suppe an der Hauptwache.



Wasser marsch: 36 Jugendliche aus Ahlen, Dolberg und Vorhelm nahmen an der Jahresabschlussübung der Jugendfeuerwehr Ahlen auf dem Gelände der Ahlener Umweltbetriebe teil. Zu ihren Aufgaben gehörte auch das Löschen des Brandherdes.